



Begrüßung

Dr. Sibylle Badstübner-Gröger

Vorsitzende des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark
in der Deutschen Gesellschaft e. V.

Grußwort

Dr. Martina Münch

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Hugo Wolf (1860-1903)

Italienische Serenade für Streichquartett in G-Dur

Molto vivo

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett F-Dur, op. 18 Nr. 1

Allegro con brio

Adagio affettuoso ed appassionato

Scherzo – Allegro molto – Trio

Allegro

P A U S E

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett cis-Moll, op. 131

Adagio ma non troppo e molto espressivo

Allegro molto vivace

Allegro moderato – Adagio

Andante ma non troppo e molto cantabile – Più mosso –

Andante moderato e lusinghiero – Adagio – Allegretto –

Adagio ma non troppo e semplice – Allegretto

Presto – Molto poco adagio

Adagio quasi un poco andante

Allegro

Danksagung

Dr. Sibylle Badstübner-Gröger

„Die Aufführung des Quartet Berlin-Tokyo ist aufrichtig,
Begeisterung und Liebe zur Musik beeindrucken stark.“ (Toshio Hosokawa)



Das Quartet Berlin-Tokyo erhielt seinen Namen auf Anregung von Toshio Hosokawa zum Takefu International Music Festival. Doch steht der Name für das Quartett nicht nur für diese beiden Metropolen, viel mehr verläuft zwischen ihnen ein Weg – und um diesen geht es den jungen Künstlern. Nicht zufällig fühlen sie sich daher der Musik Béla Bartóks verpflichtet und der von ihm angestrebten Synthese zwischen Ost und West. Das Quartet Berlin-Tokyo gründete sich 2011 aus Studierenden der beiden Berliner Musikhochschulen und konnte bereits seinen ersten Erfolg beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München verbuchen,

als es mit dem Förderpreis der Jeunesses Musicales Deutschland ausgezeichnet wurde. Kurz danach wurde das Ensemble mit dem 1. Preis und dem Publikumspreis bei dem „Orlando International String Quartet Competition“ geehrt. Viele andere Preise für das Quartet Berlin-Tokyo folgten.

Das Ensemble konzertierte bereits auf vielen nationalen und internationalen Konzertpodien und war u. a. in der Hamburger Laeiszhalle, in der Berliner Philharmonie und dem Concertgebouw Amsterdam zu Gast. Die vier Musiker waren Gäste bei dem Oslo Kammermusikfestival, dem Takefu International Music Festival, dem Heidelberger Frühling und dem Davos Festival in der Schweiz, wo sie u. a. das 5,5 Stunden lange Streichquartett von Morton Feldman aufführten. Musikalische Anregungen erhielt das Quartett von Oliver Wille, David Alberman, Andrés Keller, Gerhard Schulz, Hartmut Rohde, Johannes Meissl, Jean-Guihen Queyras, Heime Müller, Eberhard Feltz, dem Artemis Quartett und dem Arditti Quartett. Seit 2014 hat das Quartett eine Residenz im Fukinoto Konzert-Saal von Rokkatei in Sapporo, Japan. Dort wurden die CD-Aufnahmen von sämtlichen „Streichquartetten“ Béla Bartóks produziert.

Tsuyoshi Moriya – Violine

2011 schloss Tsuyoshi Moriya sein Masterstudium mit Auszeichnung an der Hochschule der Künste Tokyo und sein Diplomstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin ab. Er nahm Unterricht bei Prof. Yoko Tabuchi, Prof. Takaya Urakawa, Prof. Gérard Poulet und Prof. Stephan Picard. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. In Deutschland gewann er den 2. Preis beim Internationalen Marschner-Wettbewerb in Freiburg 2002 und den Bach-Preis bei dem Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerb in Freiburg 2003. „Tsuyoshi Moriya führt eindeutig, hebt sich silbrig ab, ohne zu sehr zu dominieren.“ (Tagesspiegel) | „... demonstrative first violinist, Tsuyoshi Moriya,... Their visceral approach to Schubert's work made for an unforgettable concert experience.“ (bachtrack.com) | „... unpräzise und silberfein in der Diktion.“ (Davoser Zeitung)

Dimitri Pavlov – Violine

1984 in Russland geboren, begann das Geigenspiel mit sechs Jahren in Sankt-Petersburg. 1992 wanderte er mit seiner Familie nach Israel aus und erhielt Geigenunterricht im „Dunia-Veitzman“ Konservatorium in Haifa. Er schloss die Junior High-School of Arts erfolgreich ab und studierte Kammermusik an der High School of Arts. Nach dem Abschluss des Dunia-Veitzman Konservatorium setzte er sein Studium mit dem Geiger Hagai Shaham fort. Als Mitglied der Young Musician Group des Jerusalem Music Zentrums gehörte er zum Moti-Klaviertrio. Außerdem spielte er im Gertler-Quartett der Boochman-Mehta Musikschule in Tel-Aviv. Er absolvierte seine Studien bei Irena Svetlova an der Bucman-Mehta Music Academy in Tel-Aviv, Israel (2004-2008) und bei Prof. Uwe-Martin Haiberg an der Universität der Künste in Berlin. Unter der Leitung von Maestro Daniel Barenboim (2004, 2006) und dem Israeli Philharmonic Orchestra (2008) nahm er an den Konzerten mit dem West-Eastern Divan Orchestra teil.

Gregor Hrabar – Viola

1985 in Ljubljana geboren, Violinunterricht mit sechs Jahren bei Tatjana Špragar. Studium am Kärntner Landeskonservatorium, der Akademie für Musik in Ljubljana und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin bei Prof. Eberhard Feltz und Tim Vogler. Mitgründer des Furiant Streichquartetts, dessen Mitglied er von 2011-2017 war. Teilnahme an zahlreichen Festivals (u. a. Kuhmo Chamber Music Festival, Residency am SICMF in Stellenbosch Südafrika, Tiberius Festival, Stift Festival, LENT, IMAGO, URSUS, Wörthersee Classics, ECMA). Konzerttätigkeiten in ganz Europa, China und Amerika, Preisträger diverser Solo- und Kammermusikwettbewerbe, u. a. Träger des „France Prešeren“-Preises der Akademie für Musik in Ljubljana für das Klaviertrio Barcarola. Ehemaliger Konzertmeister und Stimmführer (Viola) des EURO Symphony SFK Orchestra. 2010 Stipendiat von Yehudi Menuhin Live Music Now Klagenfurt e. V. und von 2014-2017 Stipendiat von Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin e. V.

Ruiko Matsumoto – Violoncello

1986 in Sapporo, Japan geboren. Mit zehn Jahren erhielt sie ihren ersten Violoncellounterricht bei Prof. Hakuro Mori und Yoshiro Uehara. Von 2001-2006 studierte sie Violoncello bei Prof. Hakuro Mori an der Toho High School of Music und an der Toho Gakuen School of Music in Tokyo. Seit 2006 absolvierte sie zunächst bei Prof. David Geringas und seit 2009 bei Prof. Claudio Bohorquez an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ihr Violoncellostudium, sowie Kammermusikstudien bei Prof. Eberhard Feltz und dem Artemis Quartett, das sie mit dem Master mit Auszeichnung abschloss. Sie erhielt zahlreiche Preise u. a. den 1. Preis des „Sapporo Jugend-Cellowettbewerbs“, den 1. Preis des „Klassik-Musikwettbewerbs Japan“, den 3. Preis beim „JILA Musikwettbewerb“ und den 3. Preis des „VIVA Hall-Cello-Wettbewerb“. Sie wird von dem Agency for Cultural Affairs Government of Japan gefördert.

Veranstalter

Der *Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark* ist ein selbständig arbeitender Bereich unter dem Dach der gemeinnützigen Deutschen Gesellschaft e. V. Seit 1991 beschäftigt er sich mit der Erforschung und dem Erhalt historischer Baudenkmäler und geschützter Parkanlagen in der Mark Brandenburg sowie benachbarter Regionen. Er macht mit seinen Projekten und Publikationen auf dieses kulturelle Erbe aufmerksam.



Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark
in der Deutschen Gesellschaft e. V.

Voßstraße 22, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 884 12 266, Fax: 030 / 884 12 223
E-Mail: freundeskreis@deutsche-gesellschaft-ev.de
www.deutsche-gesellschaft-ev.de

Bankverbindung
Berliner Sparkasse
IBAN: DE48 1005 0000 2970 0067 85
BIC: BELA2333

Für die Unterstützung des Konzertabends danken wir der Karin und Uwe Hollweg Stiftung,
der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und
der Mercedes-Benz Niederlassung Berlin.



BENEFIZKONZERT

zugunsten des Trebnitzer Schlossparks

Schirmherrin:

Dr. Martina Münch

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

SCHLOSS CHARLOTTENBURG

WEIßER SAAL

Freitag, 27. September 2019, 19.30 Uhr

Spandauer Damm 10-22, 14059 Berlin

QUARTET BERLIN-TOKYO

Tsuyoshi Moriya (1. Violine)

Dimitri Pavlov (2. Violine)

Gregor Hrabar (Viola)

Ruiko Matsumoto (Violoncello)



Schloss Trebnitz © Volkmar Biljeb